Entwurf:

Technische Richtlinie für die Herstellung und Beurteilung originalgetreuer Faksimile-Werke

Vorwort

Die vorliegende Richtlinie wurde mit dem Ziel erstellt, die Bewertung von Faksimile-Werken auf eine nachvollziehbare, fachlich abgestützte und interdisziplinär tragfähige Grundlage zu stellen. Faksimile-Werke stellen ein anspruchsvolles Kulturgut dar, das sowohl hohen technischen als auch dokumentarischen Anforderungen unterliegt. Ihre Unterscheidung gegenüber einfachen Reproduktionen ist in der Praxis jedoch oft uneinheitlich, was sowohl für Produzenten als auch für Sammler, Institutionen und Gutachter zu Unsicherheiten führt.
Diese Richtlinie wurde in Zusammenarbeit mit Sachverständigen und Experten aus den Bereichen Drucktechnik, Buchbinderei, Buchhandel und Verlagswesen erarbeitet. Sie orientiert sich in Aufbau und Terminologie an technischen Normen und enthält klare Anforderungsstufen, nachvollziehbare Bewertungskriterien sowie praxisgerechte Ausschlussmerkmale. Sie soll dazu beitragen, Transparenz im Markt für hochwertige Reproduktionen historischer Werke zu schaffen und sowohl die Herstellungsqualität als auch die Echtheit solcher Werke objektiv beurteilbar zu machen.

Die Anwendung dieser Richtlinie steht allen Interessierten offen. Sie kann zur Qualitätssicherung, zur Editionsplanung, zur Produktprüfung sowie im Rahmen gutachterlicher Tätigkeit verwendet werden. Eine spätere Überführung in eine nationale oder internationale Norm ist angestrebt. Bis zu diesem Zeitpunkt dient die Richtlinie als fachlich abgestimmte Grundlage für verantwortungsvolle Beurteilungen im Bereich der Faksimilierung.

Version 3 (Entwurf)
2025-07-11

Oetztaler Straße 5B • 81373 München, Germany • Telefon: +49 17143 62 70 83
HRB 259074 • UID: DE334159999 • Bankverbindung: DE58 20130 4 0000 6003 4170; BIC GREB DEH1 XXX

Inhaltverzeichnis

1. Ziel, Geltungsbereich und Begriffsdefinitionen 3
1.1 Ziel und Anwendungsbereich 3
1.2 Begriffsabgrenzung: Faksimile, Reproduktion, Digitalisat 3
1.3 Klassifikation: Fachlicher Vergleich von Faksimile-Werken und Reproduktionen 4
2. Anforderungen an die Erstellung eines Faksimile-Werks 4
2.1 Originaltreue und Maßhaltigkeit 4
2.2 Materialtreue und Alterungsbeständigkeit 5
2.3 Reproduktion von Schäden, Patina und Sondermerkmalen 5
2.4 Farbtreue, Drucktechnik und Proofverfahren 5
2.5 Buchbindung und buchtechnische Umsetzung 6
2.6 Beilagen, Kommentarband und Editionsnachweise 6
2.7 Limitierung, Nummerierung und Dokumentation 7
2.8 Verpackung, Transport und Lagerfähigkeit 7
3. Anforderungen an die Nachvollziehbarkeit der Herstellung 7
3.1 Beteiligte Unternehmen und deren Qualifikationen 7
3.2 Dokumentationspflichten 8
3.3 Prüf- und Kontrollmechanismen 8
3.4 Einsatz unabhängiger Sachverständiger 8
4. Ausschlusskriterien für die Bewertung als Faksimile-Werk 9
4.1 Abweichung vom Originalformat oder Umfang 9
4.2 Unvollständige oder ungesicherte Reproduktionsdaten 9
4.3 Keine originalgetreue Bindung 9
4.4 Fehlende Nachweise zur Authentizität 9
4.5 Verzicht auf historische Merkmale 9
5. Anforderungen an Langzeitqualität und Erhaltung 10
5.1 Alterungsbeständigkeit der Materialien 10
5.2 Lichtechtheit und chemische Stabilität 10
5.3 Verpackung und Lagerfähigkeit 10
6. Hinweise zur Anwendung dieser Richtlinie 10
6.1 Anwendung im Rahmen von Gutachten 10
6.2 Anwendung durch Verlage, Sammler und Institutionen 10
6.3 Verbindung mit Erhebungs- und Fragenkatalog 11
6.4 Ergänzende Bewertungsinstrumente 11
Anhang I: Fachlicher Vergleich – Faksimile-Werk vs. Reproduktion 12
Anhang II: Begriffsverzeichnis 15
Anhang III: Quellenverzeichnis 17

1. Ziel, Geltungsbereich und Begriffsdefinitionen

1.1 Ziel und Anwendungsbereich

Diese Richtlinie dient der strukturierten Bewertung von Faksimile-Werken unter besonderer Berücksichtigung der originalgetreuen Reproduktion historischer Buch- oder Dokumentenvorlagen. Sie richtet sich an Gutachter, Sachverständige, Verlage, Bibliotheken, Sammler, Händler und interessierte Personen, die Faksimile-Werke herstellen, prüfen, vertreiben oder erwerben.
Ziel ist es, anhand transparenter Kriterien eine fachlich nachvollziehbare Abgrenzung zwischen einem vollwertigen Faksimile-Werk und einer einfachen Reproduktion zu ermöglichen. Die Richtlinie soll dazu beitragen, Qualität, Authentizität und Langzeitwert solcher Werke erkennbar zu machen und eine Grundlage für gutachterliche Bewertungen sowie informierte Kaufentscheidungen zu schaffen.
Die Anwendung dieser Richtlinie kann sowohl im Rahmen von Sachverständigengutachten als auch zur internen Qualitätssicherung, zur Projektplanung bei Faksimileproduktionen oder zur Prüfung durch Käufer und Institutionen erfolgen. Die Kriterien dieser Richtlinie basieren auf dem aktuellen Stand der Reproduktionstechnik, Buchbindekunst und Materialprüfung, ohne die historische Herstellungsmethode vollständig zu wiederholen.
Diese Richtlinie erhebt nicht den Anspruch einer rechtlich bindenden Norm, stellt jedoch einen fachlich abgestimmten Bewertungsrahmen dar, der sich an den Aufbau technischer Normen anlehnt. Eine spätere Überführung in eine nationale oder internationale Norm ist beabsichtigt.

Die Richtlinie richtet sich dabei nicht ausschließlich an Fachgutachter, sondern explizit auch an Laien, Interessierte sowie Einrichtungen und Verlage, die die Echtheit und Qualität eines Faksimile-Werkes nachvollziehbar prüfen oder dokumentieren möchten

1.2 Begriffsabgrenzung: Faksimile, Reproduktion, Digitalisat

Die nachstehende Begriffsklärung dient der einheitlichen Verwendung innerhalb dieser Richtlinie. Eine vollständige tabellarische Übersicht aller verwendeten Begriffe wird im Anhang II unter dem Kapitel „Begriffsverzeichnis“ bereitgestellt.

Faksimile

Ein Faksimile ist eine möglichst originalgetreue, maßstabs- und detailgetreue Nachbildung eines historischen Werkes in physischer Form. Es umfasst nicht nur die bildliche Wiedergabe, sondern auch die buchtechnische Umsetzung, die Materialwahl, die Bindung, die Struktur sowie – sofern dokumentarisch sinnvoll – die Reproduktion von Alterungsspuren und Gebrauchsschäden. Ziel ist die bestmögliche Annäherung an das Original hinsichtlich seiner äußeren Erscheinung und haptischen Wirkung.
Dabei sind bei der Herstellung auch konservatorische Anforderungen sowie wirtschaftlich und technisch vertretbare Lösungen zu berücksichtigen. Materialien, die im Original verwendet wurden (z. B. Pergament, handgeschöpfte Fasern), können durch funktionale und optisch adäquate Alternativen ersetzt werden, sofern diese den Anforderungen an Alterungsbeständigkeit, Farbtreue und Haptik gerecht werden. Die technische Umsetzung muss auf langfristige Erhaltung, Stabilität und Reproduzierbarkeit ausgerichtet sein.
Ein Faksimile ist somit nicht bloße Reproduktion, sondern ein eigenständiges Kulturobjekt mit hohem dokumentarischen Anspruch.

Reproduktion

Eine Reproduktion ist eine **inhaltlich orientierte Wiedergabe eines Werkes,** die in erster Linie auf die visuelle Darstellung abzielt. Sie kann sich auf Bildteile, Text oder Gestaltungselemente beziehen, ohne die Anforderungen an Maßhaltigkeit, Materialtreue oder historische Bindetechnik zu erfüllen. Eine Reproduktion ist in der Regel industriell gefertigt und dient der breiteren Zugänglichkeit, nicht der authentischen Nachbildung.

Hinweis zur technischen Umsetzung:

Reproduktionen verwenden üblicherweise standardisierte Druck- und Bindeverfahren, die auf Effizienz, Wirtschaftlichkeit und breite Reproduzierbarkeit ausgelegt sind. Eine visuelle Annäherung an das Original kann erfolgen, steht jedoch nicht im Vordergrund. Eine Orientierung an konservatorischen Vorgaben oder historischen Herstellungsverfahren ist in der Regel nicht vorgesehen. Reproduktionen sind als moderne Abbildungen historischer Vorlagen zu verstehen, nicht als originalgetreue Nachbildungen.

Verweis: siehe hierzu Punkt 1.3 Klassifikation

Digitalisat

Ein Digitalisat ist eine elektronische Abbildung eines Werkes. Es dient der digitalen Archivierung, der wissenschaftlichen Bearbeitung oder der webbasierten Darstellung. Es handelt sich nicht um ein physisches Objekt und wird im Rahmen dieser Richtlinie nicht als bewertbare Reproduktion berücksichtigt.

1.3 Klassifikation: Fachlicher Vergleich von Faksimile-Werken und Reproduktionen

1. Zur fachlichen Einordnung dient die Vergleichstabelle in Anlage I. Diese wurde in Zusammenarbeit von Sachverständigen aus dem Druckereiwesen, dem Buchhandel sowie dem Buchbindereigewerbe erstellt. Die Tabelle stellt die wesentlichen Kriterien gegenüber, anhand derer zwischen einem Faksimile-Werk im Sinne dieser Richtlinie und einer Reproduktion unterschieden werden kann.

2. Anforderungen an die Erstellung eines Faksimile-Werks

2.1 Originaltreue und Maßhaltigkeit

Muss-Kriterien:

- Das Format des Faksimile-Werks muss dem Originalwerk in Höhe, Breite und Blattbeschnitt entsprechen (maßstabsgetreue Umsetzung).
- Die Seitenanzahl und die Paginierung müssen dem Original vollständig entsprechen.

Soll-Kriterien:

- Der Seitenumschlag und die Falzstruktur sollen ebenfalls originalgetreu nachgebildet werden.
- Die Blatträndersollen etwaige historische Unebenheiten oder Unregelmäßigkeiten des Originals sichtbar machen.
- Inhalte sollen nicht hinzugefügt, weggelassen oder in der Reihenfolge verändert werden soweit sich das Original-Werk an einem (1) Ort befindet.
- außer wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, dass die momentane Blattanordnung sich von der ursprünglichen unterscheidet. Zudem sind Zusammenführungen von Teilen zulässig, wenn dies den ursprünglichen Originalzustand wiederherstellt.

Ausschlusskriterium:

- Eine Änderung des Formats oder der Seitenanordnung führt zur Einstufung als Reproduktion.

2.2 Materialtreue und Alterungsbeständigkeit

Muss-Kriterien:

- Die verwendeten Papiere müssen eine dem Original vergleichbare Haptik, Opazität und Oberflächenstruktur aufweisen.
- Die Papierstruktur (z. B. Rippung, Körnung) muss dem ursprünglichen Trägermaterial visuell und haptisch nahekommen.
- Für alle Trägermaterialien ist ein Nachweis der Alterungsbeständigkeit gemäß ISO 9706 oder gleichwertigen Standards zu erbringen.
- Die verwendeten Druckfarben müssen dokumentiert lichtecht sein.

Soll-Kriterien:

-

Kann-Kriterien:

- Der Einsatz handgeschöpfter oder auf historischen Maschinen hergestellter Papiere kann die Authentizität zusätzlich erhöhen.

Ausschlusskriterium:

- Der Einsatz von hochglänzenden, industriell glatten Papieren ohne strukturähnliche Eigenschaften zum Original.

2.3 Reproduktion von Schäden, Patina und Sondermerkmalen

Muss-Kriterien:

- Sichtbare Schäden wie Papierfraß, Risse, Löcher oder Wasserflecken des Originals müssen dokumentgetreu nachgebildet werden, sofern sie den Charakter des Originals prägen.
- Verzierungen, Prägungen, Punzierungen, farbige Hervorhebungen und gestalterische Besonderheiten müssen reproduziert werden.

Soll-Kriterien:

- Die Reproduktion von Metallteilen, wie Schließen, Ösen oder Nägeln, soll der originalen Form, Größe und Platzierung entsprechen.

Kann-Kriterien:

- Die Nachbildung der Haptik durch Prägeverfahren, Reliefdruck oder Materialauftrag kann ergänzend erfolgen.

Ausschlusskriterium:

- Eine pauschale Retusche oder das Entfernen historischer Spuren führt zur Abwertung als Reproduktion.

2.4 Farbtreue, Drucktechnik und Proofverfahren

Muss-Kriterien:

- Die Farbwiedergabe ist durch farbverbindliche Proofs mit dokumentierter Medienkeilauswertung abzusichern.
- Die Druckdaten müssen spektralfotometrisch überprüft worden sein.

- Für eingesetzte Messe- und Prüfgeräte (Spektralfotometer) muss eine aufrechte Kalibrierung nachgewiesen werden. Ein Sekundärnormal ist zulässig.

Soll-Kriterien:

- Die Druckmaschine soll ein Inline-Messsystem besitzen oder externe Farbkontrollen nachweislich durchgeführt haben.
- Der verwendete Raster und die Plattenherstellung sollen dokumentiert sein.

Kann-Kriterien:

- Der Einsatz historischer Drucktechniken wie Buchdruck oder Steindruck wird als wertsteigernd gewertet, ist aber nicht verpflichtend.

Ausschlusskriterium:

- Fehlen jeglicher farbmetrischer Nachweise und Proofs mit Medienkeil.

2.5 Buchbindung und buchtechnische Umsetzung

Muss-Kriterien:

- Die Bindung muss dem Original in Struktur, Material und Technik entsprechen (z. B. Fadenheftung, Ledereinband, Kapitalband).
- Die Verarbeitung muss durch ausgebildete Fachkräfte (z. B. Handbuchbinder) erfolgen.

Soll-Kriterien:

- Verzierungen wie Blindprägung, Punzierungen oder Goldschnitt sollen originalgetreu ausgeführt werden.

Kann-Kriterien:

- Restauratorisch überarbeitete Details (z. B. angenähte Kapitale, Einlagen) können integriert werden, wenn sie dokumentiert sind.

Ausschlusskriterium:

- Klebebindung oder maschinelle Standardbindungen ohne Übereinstimmung mit dem Original. Zulässig sind maschinelle Fertigungen (z.B. maschinelle Fadenheftung und falzen).

2.6 Beilagen, Kommentarband und Editionsnachweise

Muss-Kriterien:

- Das Werk muss Informationen zur Herkunft des Originals, der Digitalisate und der beteiligten Institutionen enthalten.
- Eine Editionsbeschreibung mit Auflage, Nummerierung und ggf. notariellem Nachweis ist erforderlich.

Soll-Kriterien:

- Ein wissenschaftlicher Kommentarband soll beiliegen oder separat erhältlich sein.

Kann-Kriterien:

- Zusatzmaterialien wie Transkriptionen oder Übersetzungen können beigelegt werden, müssen aber klar vom Faksimile getrennt sein.

Ausschlusskriterium:

- Fehlen jeglicher Dokumentation zur Editionsherkunft.

2.7 Limitierung, Nummerierung und Dokumentation

Muss-Kriterien:

- Jedes Exemplar muss nummeriert sein (z. B. 032/980).
- Die Limitierung muss nachvollziehbar begründet und in der Dokumentation vermerkt sein.

Soll-Kriterien:

- Eine notarielle Bestätigung der Auflagenhöhe soll vorliegen.

Ausschlusskriterium:

- Keine nachvollziehbare Limitierung oder beliebige Nachdrucke ohne Serienbezug.

2.8 Verpackung, Transport und Lagerfähigkeit

Muss-Kriterien:

- Die Verpackung für den Versand muss stoß- und klimaschützend sein (z. B. durch gepolsterte Box, säurefreie Umhüllung). Die Verpackung muss mechanischen Schutz und klimatische Pufferung gewährleisten. Sie gilt als stoßfest, wenn eine Fallhöhe von 1,50 m ohne Beschädigung des Werkes überstanden wird (z. B. dokumentierter Falltest).
- Es muss eine Beschreibung der vorgesehenen Lagerbedingungen beiliegen.

Soll-Kriterien:

- Verpackungstests (z. B. Falltests) sollen dokumentiert sein.

Kann-Kriterien:

- Lagerungszertifikate oder klimatisierte Transportlösungen können beigefügt werden.

Ausschlusskriterium:

- Keine Schutzverpackung oder Verwendung von säurehaltigen Materialien im direkten Kontakt mit dem Werk.

3. Anforderungen an die Nachvollziehbarkeit der Herstellung

3.1 Beteiligte Unternehmen und deren Qualifikationen

Muss-Kriterien:

- Alle an der Produktion beteiligten Unternehmen (Digitalisierung, Reproduktion, Druck, Buchbinderei, Endfertigung) sind namentlich, mit Anschrift und verantwortlicher Kontaktperson zu dokumentierten.
- Die Unternehmen müssen einschlägige technische oder handwerkliche Qualifikationen nachweisen (z. B. ISO-Zertifikate, Meisterprüfungen, Ausbildungsnachweise).

Soll-Kriterien:

- Vorliegen einer ISO-Zertifizierung im Bereich Qualitätssicherung (z. B. ISO 9001) oder Druckstandardisierung (z. B. ISO 12647).
- Bestehen langjähriger Erfahrung im Bereich hochwertiger Buch- oder Faksimileproduktion.

Kann-Kriterien:

- Nachweise über bereits durchgeführte Faksimile-Projekte vergleichbarer Qualität.

Ausschlusskriterium:

- Unvollständige Angaben zu den beteiligten Unternehmen oder Fehlen jeglicher Qualifikationsnachweise.

3.2 Dokumentationspflichten

Muss-Kriterien:

- Für jeden Produktionsschritt (Digitalisierung, Druck, Buchbindung, Verpackung) muss eine nachvollziehbare Dokumentation vorgelegt werden.
- Es ist anzugeben, wann und unter welchen technischen Bedingungen die Digitalisierung erfolgt ist (Kamera, Auflösung, Schutzmaßnahmen, Aufnahmestand).
- Nachweise zur Druckprüfung (z. B. Farbproofs, Medienkeil, Druckprotokolle) sind beizulegen.

Soll-Kriterien:

- Die eingesetzten Maschinen (z. B. Druckmaschine, Scanner, Buchpressen) sollen mit Typenbezeichnung, Baujahr und Kalibrierstatus dokumentiert sein.

Kann-Kriterien:

- Fotografische oder videografische Begleitdokumentation der Arbeitsschritte kann zur Nachvollziehbarkeit herangezogen werden.

Ausschlusskriterium:

- Keine prüfbare Dokumentation über wesentliche Herstellungsschritte vorhanden.

3.3 Prüf- und Kontrollmechanismen

Muss-Kriterien:

- Interne Qualitätssicherungen (z. B. Druckauswertung, Lichtechtheitsprüfung, Einbandkontrolle) sind nachzuweisen.
- Es müssen Checklisten oder Protokolle zur Endkontrolle aller Produktionsphasen vorliegen.

Soll-Kriterien:

- Vorhandensein eines internen Vier-Augen-Prinzips bei der Endkontrolle.

Kann-Kriterien:

- Einsatz automatisierter Prüfverfahren, z. B. inline-Spektralmesssysteme oder Farbmessgeräte, mit Kalibrierprotokoll.

Ausschlusskriterium:

- Keine dokumentierten Prüfprozesse vorhanden oder unvollständig ausgefüllte Kontrollunterlagen.

3.4 Einsatz unabhängiger Sachverständiger

Muss-Kriterien:

- Zumindest eine externe Prüfung durch eine unabhängige sachkundige Stelle (z. B. öffentlich bestellter Sachverständiger, Expertengremium) ist vor der Endfreigabe durchzuführen.
- Die unabhängige Prüfung ist mit Namen, Datum und Prüfumfang zu dokumentieren.

Soll-Kriterien:

- Die Einbindung eines unabhängigen Sachverständigen bereits im frühen Stadium der Produktionsplanung wird empfohlen.

Kann-Kriterien:

- Schriftliche Bestätigung durch Institutionen (z. B. Bibliotheken, Museen), dass das Werk den Faksimile-Charakter hinsichtlich der Herkunft erfüllt.

Ausschlusskriterium:

- Keine unabhängige fachliche Prüfung durchgeführt oder nicht dokumentiert.

4. Ausschlusskriterien für die Bewertung als Faksimile-Werk

Ein Werk kann nicht als Faksimile im Sinne dieser Richtlinie gewertet werden, wenn mindestens eines der folgenden Ausschlusskriterien erfüllt ist:

4.1 Abweichung vom Originalformat oder Umfang

- Maßabweichung von mehr als ±2 mm in der Höhe oder Breite gegenüber dem Original
- Fehlende oder zusätzliche Seiten
- Veränderung der Paginierung oder des Layouts

4.2 Unvollständige oder ungesicherte Reproduktionsdaten

- Keine Angaben zur Quelle der Digitalisate
- Fehlende Auflösung, fehlender Farbraum oder nicht kalibrierte Digitalisierung
- Verwendung von Digitalisaten unbekannter Herkunft

4.3 Keine originalgetreue Bindung

- Einsatz industrieller Klebebindung oder Spiralbindung
- Fehlen von Einbandmerkmalen wie Kapitalband, Prägung oder Einbandmaterialien entsprechend dem Original

4.4 Fehlende Nachweise zur Authentizität

- Keine Limitierung oder nicht nachvollziehbare Nummerierung
- Fehlende Dokumentation zur Herkunft der Vorlage oder der Rechte

4.5 Verzicht auf historische Merkmale

- Retusche oder Entfernung historischer Beschädigungen, Alterungsspuren oder Besonderheiten
- Glättung von Originalstrukturen oder maschinelle Vereinheitlichung von Blättern

5. Anforderungen an Langzeitqualität und Erhaltung

Ziel dieses Kapitels ist die Sicherstellung der materiellen und strukturellen Stabilität des Faksimile-Werks über einen Zeitraum von mindestens mehreren Jahrzehnten.

5.1 Alterungsbeständigkeit der Materialien

Muss-Kriterien:

- Nachweis der Alterungsbeständigkeit des Papiers gemäß ISO 9706 oder vergleichbarer Norm
- Dokumentation der Materialeigenschaften (z. B. pH-Wert, Fasermaterial, Leimung)

Soll-Kriterien:

- Verwendung von säurefreiem Leim, archivtauglichem Gewebe oder Spezialklebern

Kann-Kriterien:

- Anwendung von Tests zur künstlichen Alterung oder klimatisierten Langzeitlagerung

5.2 Lichtechtheit und chemische Stabilität

Muss-Kriterien:

- Nachweis der Lichtechtheit der verwendeten Farben gemäß ISO 105-B02 oder gleichwertig
- Keine Verwendung von UV-empfindlichen Tinten oder instabilen Lacken

Soll-Kriterien:

- Dokumentierte Farbmessungen nach Fertigstellung

5.3 Verpackung und Lagerfähigkeit

Muss-Kriterien:

- Verpackung muss mechanischen Schutz und klimatische Pufferung gewährleisten
- Keine Direktberührung mit säurehaltigen Materialien

Soll-Kriterien:

- Ausführung in Boxen mit antistatischer Beschichtung oder säurefreier Innenlage

Kann-Kriterien:

- Beilage eines Lagerungshinweises oder Zertifikats zur Archivtauglichkeit

6. Hinweise zur Anwendung dieser Richtlinie

6.1 Anwendung im Rahmen von Gutachten

Die Richtlinie kann als Grundlage für gerichtliche, versicherungsrechtliche oder privatrechtliche Gutachten herangezogen werden. Die enthaltenen Anforderungen stellen fachlich nachvollziehbare Prüfkriterien dar.

6.2 Anwendung durch Verlage, Sammler und Institutionen

Verlage und Herausgeber können die Kriterien dieser Richtlinie als internen Produktionsstandard anwenden. Sammler und Bibliotheken erhalten eine fachliche Orientierung zur Bewertung von Werken am Markt.

6.3 Verbindung mit Erhebungs- und Fragenkatalog

Die Bewertung von Faksimile-Werken soll in Verbindung mit einem standardisierten Erhebungs- und Fragenkatalog erfolgen, der auf dieser Richtlinie aufbaut. Dieser Katalog dient der strukturierten Datenerhebung und der Vorbereitung gutachterlicher Stellungnahmen.

6.4 Ergänzende Bewertungsinstrumente

Die Anwendung der Richtlinie kann durch ein Punktesystem (z. B. in Form einer Bewertungsvorlage) ergänzt werden. Dieses ermöglicht eine differenzierte Benotung anhand gewichteter Kriterien. Die Bewertung erfolgt unabhängig von der Richtlinie, kann jedoch mit ihr verknüpft werden.

Anhang I: Fachlicher Vergleich – Faksimile-Werk vs. Reproduktion

Diese Vergleichstabelle wurde in interdisziplinärer Zusammenarbeit von Sachverständigen des grafischen Gewerbes erstellt. Sie dient der praxisorientierten Abgrenzung zwischen einem vollständigen Faksimile-Werk und einer einfachen Reproduktion.

Bewertungskriterium	Faksimile-Werk	Reproduktion
Zielsetzung	Möglichst authentische und materialgetreue Nachbildung eines historischen Einzelwerks zur musealen, wissenschaftlichen oder sammlerbezogenen Nutzung	Funktionale, inhaltliche oder ästhetisch vereinfachte Wiedergabe historischer Inhalte für breite Verwendung
Maßhaltigkeit	Reproduktion im identischen Maßstab zum Original, inkl. Seitenformat, Blattbeschnitt, Bindehöhe und Falz	Abweichungen in Maßstab oder Format zulässig, häufig angepasst an Standardformate oder wirtschaftliche Vorgaben
Farbtreue und Bildwiedergabe	Farbverbindliche, spektral kontrollierte Umsetzung auf Basis kalibrierter Digitalisate, unter Einsatz von Proofs mit Medienkeil	Farblich angenähert, jedoch ohne gesicherte messtechnische Kontrolle oder farbverbindliche Proofstufen
Reproduktion von Alterungsspuren	Integrierte Darstellung von Patina, Randbeschädigungen, Pergamentstrukturen oder Ledereffekten zur Steigerung der Authentizität	Keine bewusste Alterungssimulation; saubere, neutrale Darstellung ohne historische Spuren
Materialtreue	Verwendung von alterungsbeständigen Papieren mit ähnlicher flächenbezogener Masse (+/- 10 g/m²), Haptik und Lichtstreuung (Opazität) wie das Original	Moderne Standardpapiere, oft maschinenglatt, ohne Anlehnung an historische Trägermaterialien
Buchbindetechnik	Nachbildung der originalen Buchbindungstechniken wie Fadenheftung, handgefertigtem Ledereinband, Kapitalband, Prägungen, Schließen	Einfache Klebebindung oder industrielle Fadenheftung, keine Nachbildung historischer Bindetechniken
Herstellungskompetenz	Beteiligung von spezialisierten Reproduktionsbetrieben (Druck,	Allgemeine Produktionsdienstleister, keine Spezialisierung auf

Bewertungskriterium	Faksimile-Werk	Reproduktion
	Buchbinderei, Lederverarbeitung) mit dokumentierter Fachkompetenz	historische Reproduktionen erforderlich
Produktionsnachweise	Nachvollziehbare Dokumentation aller Arbeitsschritte, inkl. Kalibrierprotokollen, Prüfnachweisen, Zertifikaten, Fertigungsberichten	Produktionsschritte meist nicht dokumentiert, keine Nachweispflicht
Digitalisierungstechnologie	Verwendung hochauflösender Buchscanner oder Repro-Kameras mit spezieller Lagerung und Originalschutz (z. B. Buchwippen)	Scans oder Fotografien mit Standardausrüstung, kein besonderes Schutzkonzept für das Original
Limitierung und Nummerierung	Strenge Limitierung mit einzeln dokumentierter Exemplarnummer, oft notariell bestätigt oder signiert	Keine oder nur symbolische Limitierung, keine Prüfung oder Nachverfolgbarkeit
Beilagen und wissenschaftlicher Kommentar	Häufig begleitet durch einen Kommentarband mit Beschreibung des Originals, Transkriptionen oder wissenschaftlichen Erläuterungen	Üblicherweise ohne Zusatzmaterial, reines Replikat ohne Kontextualisierung
Echtheitszertifikat	Oft mit Echtheitszertifikat, Signatur des Herausgebers oder notarielle Bestätigung	Kein Zertifikat oder nur allgemeine Angabe zur Auflage
Langzeitbeständigkeit	Einsatz von alterungsbeständigen Materialien (z. B. gemäß ISO 9706), farbechter Druck, säurefreier Leim und Lederkonservierung	Keine definierten Anforderungen an Haltbarkeit, Vergilbung oder Materialzersetzung möglich
Nachbildung von Sondermerkmalen	**I**ntegrierte Reproduktion von dekorativen und materiellen Merkmalen wie Gold- und Silberprägung, Metallschließen, Punzierungen, Reliefstrukturen oder Handkolorierungen. Zusätzlich: auch Beschädigungen wie Papierfraß, Risse, Flecken oder Wasserschäden werden bewusst und detailgetreu übernommen, sofern sie das Original prägen.	Solche Elemente entfallen vollständig oder werden nur symbolisch angedeutet. Beschädigungen des Originals werden in der Regel digital retuschiert oder ignoriert.
Nachbildung von Sondermerkmalen	Integrierte Reproduktion von z. B. Goldprägung, Metallschließen,	Solche Elemente entfallen oder werden nur symbolisch wiedergegeben

Bewertungskriterium	Faksimile-Werk	Reproduktion
	Punzierungen, Reliefdruck oder Handkolorierungen	
Verwendungszweck	Für Sammler, Museen, Bibliotheken, Editiones principes oder repräsentative Zwecke konzipiert	Für interessierte Leser, Bildungseinrichtungen oder private Nutzung bestimmt
Gesamterscheinung / Haptik	Visuell und taktil sehr nah am Original – durch Einband, Papierstruktur und Detailreichtum	Glatte Oberflächen, neutrale Materialanmutung, kein „Objektcharakter“
Vertrieb und Positionierung	Hochpreisige Kunst- oder Sammlereditionen, z. T. über Fachverlage oder spezialisierte Vertriebe	Preisgünstige Massenauflagen über Buchhandel, Online-Plattformen, Museumsshops
Rechtliche und lizenzielle Basis	Klare, nachvollziehbare Lizenzen der Original-Institution, inklusive Reproduktions- und Vervielfältigungsrechten	Oft unklarer Rechteerwerb, insbesondere bei älteren oder gemeinfreien Vorlagen

Vergleichstabelle: Faksimile-Werk vs. Reproduktion

Anhang II: Begriffsverzeichnis

Begriff	Definition
Alterungsbeständigkeit	Fähigkeit von Materialien, über lange Zeiträume ohne nennenswerte Veränderung zu bestehen, z. B. gemäß ISO 9706 (Papier) oder ISO 105-B02 (Farben).
Digitalisat	Elektronische bildliche Darstellung eines physischen Werkes durch Scan oder Fotografie. Dient der digitalen Archivierung, Anzeige oder Verarbeitung, nicht aber der physischen Reproduktion.
Echtheitszertifikat	Formale Bestätigung, dass ein Exemplar Teil einer autorisierten und limitierten Edition ist. Kann durch Herausgeber, Verlag oder Notariat ausgestellt sein.
Edition	Eine definierte und dokumentierte Auflage eines Faksimile-Werkes mit fester Stückzahl und Seriennummerierung.
Fadenheftung	Traditionelle Bindetechnik, bei der Buchlagen mit Nadel und Faden durchstochen und vernäht werden - besonders langlebig und originalgetreu.
Faksimile	Eine originalgetreue, maß- und detailgetreue Nachbildung eines einzigartigen historischen Werkes in physischer Form. Ziel ist die vollständige Wiedergabe von Bild, Material, Bindung und ggf. Gebrauchsspuren.
Goldreliefdruck	Druck- und Prägeverfahren zur Darstellung vergoldeter Flächen oder Linien mit Reliefwirkung; wird bei hochwertiger Einbandveredelung eingesetzt.
Hybridwerk	Reproduktion mit zusätzlichen modernen Elementen (z. B. Kommentar, moderne Typografie, neue Illustrationen), die das Werk über die reine Nachbildung hinaus verändern oder ergänzen.
Inline-Messsystem	Integriertes System in einer Druckmaschine zur laufenden Kontrolle von Farbwerten und gleichbleibender Druckqualität.
Kommentarband	Wissenschaftliche Begleitpublikation zum Faksimile mit zusätzlichen Informationen, Transkriptionen, Einordnung oder Beschreibung des Werkes.
Maßhaltigkeit	Exakte Übereinstimmung in Höhe, Breite, Dicke und Seitenverhältnis des Faksimile-Werks mit dem Original.
Materialtreue	Grad der Übereinstimmung zwischen den im Faksimile verwendeten Materialien (Papier, Einbandstoffe, Farben etc.) und jenen des Originals.

Begriff	Definition
Medienkeil	Standardisiertes Farbfeld-Testelement zur messtechnischen Verifikation der Farbverbindlichkeit von Proofs und Druckergebnissen.
Originalgetreu	Beschreibt die Übereinstimmung in Maßstab, Material, Bindung, Struktur und visueller Erscheinung mit dem historischen Original – ohne Wiederholung des historischen Herstellungsverfahrens.
Patina	Sichtbare Alterungs- und Gebrauchsspuren eines Originals (z. B. Flecken, Risse, Vergilbung), die bei Faksimiles bewusst wiedergegeben werden.
Phototechnische Reproduktion	Hochqualitative Digitalisierung mittels spezieller Buchscanner, Repro-Kameras und Lichttechnik zur originalgetreuen Datengewinnung vor der Druckproduktion.
Proof	Ein farbverbindlicher Prüfdruck mit Medienkeil zur Kontrolle und Bestätigung der Farbwiedergabe im Druckprozess.
Punzierung	Dekorative Einprägung in Leder, Gewebe oder Metallflächen mittels eines Werkzeugs oder Prägestempels; meist bei historischen Einbänden.
Reproduktion	Eine visuell oder inhaltlich orientierte Wiedergabe eines Werkes, oft industriell hergestellt, ohne Verpflichtung zu originalgetreuer Maßhaltung, Materialtreue oder buchbinderischen Techniken.
Restauratorische Nachbildung	Dokumentierte und bewusste Reproduktion beschädigter, unvollständiger oder gealterter Merkmale des Originals, z. B. rekonstruierte Ecken, fehlende Bindeelemente.
Säurefreie Materialien	Materialien mit neutralem oder leicht alkalischem pH-Wert, die keine säurebedingte Alterung verursachen und damit für Langzeitarchivierung geeignet sind.
Seriennummerierung	Nummerierung jedes einzelnen Exemplars einer Edition zur eindeutigen Identifikation und Rückverfolgbarkeit (z. B. 042/500).
Stoßfestigkeit der Verpackung	Eigenschaft der Schutzverpackung, ein Werk vor mechanischen Schäden zu bewahren, insbesondere bei Fallhöhen bis zu 1,50 m. Gilt als erfüllt, wenn strukturierter Aufbau und Dämpfung nachgewiesen sind.

358
359

Anhang III: Quellenverzeichnis

Normen:

Internationale Organisation für Normung (ISO) (1994): ISO 9706 – Information and documentation – Paper for documents – Requirements for permanence. Genf: ISO.

Internationale Organisation für Normung (ISO) (2010): ISO 105-B02 – Textiles – Tests for colour fastness – Part B02: Colour fastness to artificial light: Xenon arc fading lamp test. Genf: ISO.

Internationale Organisation für Normung (ISO) (2013): ISO 12647-2 – Graphic technology – Process control for the production of half-tone colour separations, proof and production prints – Part 2: Offset lithographic processes. Genf: ISO.

Deutsches Institut für Normung (DIN) (2007): DIN 6738 – Langlebigkeit von Papier und Karton – Anforderungen für Archivierungszwecke. Berlin: Beuth.

Internationale Organisation für Normung (ISO) (2015): ISO 9001 – Quality management systems – Requirements. Genf: ISO.

Onlinequellen:

Stiftung Buchkunst (2024): Stiftung Buchkunst. URL: https://www.stiftung-buchkunst.de [abgerufen am 08.06.2025].

International Association of Book and Replica Publishers (IABRP) (2025): Homepage. URL: https://www.iabrp.com [abgerufen am 08.06.2025].

Universitätsbibliothek Heidelberg (2024): Digitalisierte Sammlungen. URL: https://digi.ub.uni-heidelberg.de [abgerufen am 08.06.2025].